

Batimat 2019

Die große französische Baumesse fand zum 32. Mal statt



© Sebastian Feddecke

Die Batimat im Parc des Expositions Paris Nord Villepinte nahe des Flughafens Charles de Gaulle ist eine der weltweit führenden Baumessen. Sie fand in diesem Jahr vom 4. bis 8. November – zum 32. Mal – statt, und sieht sich auch immer mehr als internationales Forum für Hersteller und Fachleute aus vielen Bereichen der Baubranche, um neue technische Lösungen zu diskutieren, die zur nachhaltigen Entwicklung von morgen beitragen werden. Neben der eigentlichen Baumesse Batimat sind auf dem Gelände in Villepinte auch die Schwestermessen Interclima und Ideobain zu finden, die zusammen die Messe Mondial du Bâtiment bilden. In diesem Jahr kamen 284.000 Fachbesucher.

Beachtung fanden auch die Veranstaltungen mit Fachplanern und Architekten im Forum der Halle 5A. Von Architekten mit besonderem Interesse verfolgt wurde am 6. November die Veranstaltung „High-Tech vs. Low-Tech: Konzepte für eine nachhaltige Stadt?“ Anwesend waren (v. l. n. r.) Amin Taha, GroupWork, London, Manuel Léon Fanjul, Traumnovelle, Brüssel, Francesco Isidori, Labics, Rom, Andrew Ayers, Architekturjournalist Paris, Miquel Lacasta, Archikubik, Barcelona, und Tim Edler, realities:united, Berlin.

Für eine Gruppe deutscher Architekten wurde auf Einladung der Messe im Anschluss eine Besichtigung des vor allem unter ökologischen Gesichtspunkten bedeutenden neuen Stadtviertels Clichy-Batignolles von Paris mit dem Palais de Justice von Renzo Piano angeboten. www.batimat.com

Wie baut man Zukunft?

Möglichkeiten und Grenzen des seriellen Bauens bei „up#“ auf der bautec 2020 in Berlin



© Messe Berlin/bautec

Man baut sie digital und nachhaltig! Die bautec, eine internationale Fachmesse für Bauen und Gebäudetechnik in Berlin, nimmt die Wertschöpfungskette des Bauens unter die Lupe. Bei der kommenden bautec, vom 18. bis 21. Februar, wird erstmals das neue partnerschaftliche Projekt des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie und der bautec „up# Berlin“ an den Start gehen. Die Plattform wird ein umfangreiches Rahmenprogramm bieten: ein Fachkongress zum Thema „Seriell Bauen in der Digitalisierung aus der Sicht der Industrie, Politik und Wohnungswirtschaft“ sowie ein Symposium zur „Gesellschaftlichen Akzeptanz für Wohnungsneubau“. Ein Augenmerk wird auf die architektonischen und städtebaulichen Möglichkeiten und Grenzen des seriellen und modularen Bauens gelegt. Up#Berlin wendet sich an Projektentwickler, Investoren, Architekten, Ingenieure, Generalunternehmer, Lieferanten, Baufirmen sowie an Betreiber, Kommunen und Entsorger. Anmeldung und weitere Informationen unter www.bautec.com

Wer Wo Was Wann

Städtebau Revisited Der Deutsche Städtebaupreis 2020 wurde ausgelobt; seit 40 Jahren dient er der Förderung einer zukunftsweisenden Planungs- und Stadtbaukultur. Es werden städtebauliche Projekte prämiert, welche sich durch nachhaltige und innovative Beiträge zur Orts- und Stadtbildpflege auszeichnen. Der mit insgesamt 25.000 Euro dotierte Preis wird von der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL) ausgelobt und von der Wüstenrot Stiftung gefördert. Zusätzlich wird ein Sonderpreis zum Thema „Städtebau Revisited: Preise – Praxis – Perspektiven“ verliehen. Die Auslobung richtet sich an alle Planer sowie öffentliche und private Planungsträger. Bewerbungen sind bis zum 15. April 2020 einzureichen unter www.staedtebaupreis.de



„Future Cities“ ist der Titel der Ausstellung mit Werken von Syd Mead (Bild: Syd Mead, Downtown Cityscape, Blade Runner, 1981), welche noch bis zum 16. Januar in Berlin im O&O Depot zu sehen ist. Als ein Visionär für die Stadt der Zukunft kreierte Syd Mead seit den 1970er Jahren utopische Filmwelten und futuristische Designs, die bis heute Film- und Gamedesigner ebenso wie Architekten und Stadtplaner inspirieren. Die Einzelausstellung zeigt eine Auswahl ikonischer Zeichnungen und einen kurzen Dokumentarfilm über sein Leben. www.ortner-ortner.com



Ehrung und Jubiläum Der Deutscher Designer Club (DDC) feiert sein 30-jähriges Bestehen. Seit der Gründung der Institution 1989 schreibt der Club jährlich den Wettbewerb „Gute Gestaltung“ aus und vergab dieses Jahr Preise in sieben interdisziplinären Gestaltungskategorien darunter „Spaces“, „Reporting“, „Product“ und „Publishing“. Als Ehrenmitglied 2019 wurde Arno Brandhuber (Foto: Noshe) am 22. November im Rahmen der Preisverleihung ausgezeichnet. www.ddc.de

„NXT A – Das junge Architekten-Netzwerk“ ist eine neue Onlineplattform für junge Architekturschaffende. Es dient der Vernetzung, zum Wissenstransfer und bietet Vorteile zugeschnitten auf die Zielgruppe. Neben journalistischen Beiträgen und einem Podcast gibt es u.a. Zugang zu Veranstaltungen aus den Bereichen Architektur, Design und Kunst. Das Angebot wird vom Callwey-Verlag initiiert, mit dem redaktionellen Netzwerk der Fachzeitschrift Baumeister. Anmeldung unter www.nxt-a.de



Architektur zum Hören Das „dérive – Radio für Stadtforschung“ sendet seit 2011 Reportagen, Vorträge und Interviews „zum Stadtraum als Ort der Verdichtung und als Seismograf gesellschaftlicher Entwicklungen“. Die Inhalte reichen von Urban Gardening in St. Petersburg, informeller Stadtentwicklung in Kairo oder Migrationspolitik in Bristol, bis zur Wiener Wohnbaupolitik. Die dérive-Radiosendungen werden jeweils am ersten Dienstag im Monat um 17:30 Uhr auf Radio Orange 94.0 ausgestrahlt, können als Podcast abonniert werden und sind abrufbar unter www.derive.at

Rohbaukunst aus Eke In Heft 8.2019 hat die Bauwelt das kleine aber feine brutalistische Werk des Architekten Juliaan Lampens in der flämischen Provinz vorgestellt. Am 6. November ist er im Alter von 93 Jahren in Gent gestorben.



Ganz oben angekommen.

Tonbaustoffe sind die ältesten Baustoffe der Welt. Und mit uns auch die modernsten.

– DU KANNST ES FÜHLEN.

Wienerberger